

Niedersachsens Außenhandel mit Nordafrika und der arabischen Welt

Im nachfolgenden Aufsatz soll der Frage nachgegangen werden, wie sich der niedersächsische Außenhandel im Allgemeinen und mit den Staaten Nordafrikas und den arabischen Staaten in den letzten Jahren entwickelt hat und welche Bedeutung die wirtschaftlichen Verflechtungen mit den derzeit von politischen Umwälzungen geprägten Regionen haben.

Grundsätzliches zur Außenhandelsstatistik

Die Außenhandelsstatistik reicht zurück in das Jahr 1834, in dem diese von dem damaligen Deutschen Zollverein initiiert wurde. Gesetzlich fixiert wurde die Außenhandelsstatistik durch Reichsgesetze in den Jahren 1879 und 1906. Das Außenhandelsstatistikgesetz vom 1. Mai 1957 bildete dann nach dem Zweiten Weltkrieg die gesetzliche Grundlage auf der Basis der Vorschriften des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke aus dem Jahre 1953. Heute nehmen unterschiedliche EU-Verordnungen Einfluss auf die Durchführung der Außenhandelsstatistik. Die EU-Grundverordnungen Extrastat und Intrastat regeln die Extrahandels- und Intrahandelsstatistiken.

- Die *Extrahandelsstatistik* erfasst den Warenhandel mit Drittländern außerhalb der EU. Die Statistik wird auf Basis der Meldungen der Zollverwaltung erstellt. Hierbei sind sämtliche Warensendungen für die Statistik von Relevanz, die einen Wert von 1 000 Euro bzw. ein Gewicht von 1 000 kg überschreiten.
- Die *Intrahandelsstatistik* bildet die Warenströme zwischen den Mitgliedsstaaten der EU ab. Hier sind die Importeure und Exporteure (umsatzsteuerpflichtige Unternehmen) gegenüber dem Statistischen Bundesamt auskunftspflichtig, deren versendete bzw. eingekaufte Waren einen Wert von 400 000 Euro (Stand 2009) je Versandrichtung (Einfuhr oder Ausfuhr) im Vorjahr bzw. im laufenden Jahr überschreiten. In der Intrahandelsstatistik werden insgesamt wertmäßig mindestens 97 % der Versendungen und 95 % der Eingänge erfasst.

In der Außenhandelsstatistik werden monatlich die Warenströme der Ein- und Ausfuhr erhoben und die Ergebnisse auf Bundes- und Bundeslandesebene sowie nach Ursprungs- und Bestimmungsland dargestellt. Als Ursprungsland wird das Land bezeichnet, in dem ein Produkt komplett gewonnen oder hergestellt wurde bzw. eine wesentliche Be- oder Verarbeitung erfahren hat. Im

Bestimmungsland wird das Produkt ge- oder verbraucht bzw. be- oder verarbeitet.

Der Wert der erfassten Waren (in Euro) basiert auf dem Statistischen Wert. Der Statistische Wert umfasst den Ein- bzw. Verkaufspreis ohne Steuern und Abgaben frei deutscher Grenze. Die Warenmengen werden in Kilogramm ihres Eigengewichtes ohne Verpackungen angegeben. Die Bezeichnung der Warenarten hat ihre Grundlage im Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik (WA). Die Warennummern des Warenverzeichnisses entsprechen der zolltariflichen und statistischen Nomenklatur der Europäischen Gemeinschaften, die von allen EU-Mitgliedsstaaten genutzt werden muss. Die weltweite Vergleichbarkeit der Waren ist dadurch gewährleistet, dass die ersten sechs Stellen der achtstelligen Warennummern mit dem Code des Harmonisierten Systems zur Bezeichnung und Codierung der Waren übereinstimmen. Dieser Code wird global für die zolltarifliche Nutzung sowie für die außenhandelsstatistische Anwendung eingesetzt.

Die Ergebnisse der Außenhandelsstatistik dienen als wichtige Grundlage u. a. für Entscheidungsfindungen der EU-Kommission, in unterschiedlichen Gremien von Politik und Verbänden, von Botschaften und Konsulaten sowie für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

Überblick zum gesamten niedersächsischen Außenhandel

Das niedersächsische Ausfuhrvolumen ist von 2001 bis 2010 um 17,6 Mrd. Euro auf knapp 66,2 Mrd. gestiegen (siehe Tab. 1). Im Jahr 2001 waren die USA der wichtigste Exportmarkt für niedersächsische Produkte. Knapp 10 % aller Waren wurden über den Atlantik verkauft und hatten einen Wert von knapp 4,5 Mrd. Euro. In die Niederlande und nach Frankreich flossen Waren im Wert von 4,1 Mrd. (Anteil 8,9 %) bzw. knapp 3,9 Mrd. Euro (Anteil 8,4 %).

2005 wurde ein niedersächsisches Exportvolumen von 60,3 Mrd. Euro erzielt. In diesem Jahr lagen die drei bedeutendsten Absatzmärkte innerhalb Europas. Der Wert der in die Niederlande, nach Frankreich und ins Vereinigte Königreich exportierten Produkte lag jeweils über 5 Mrd. Euro. In die USA wurden im Jahr 2005 mit knapp 4,4 Mrd. Euro 1,2 % weniger exportiert als im Jahr 2001.

Im Jahr 2010 lag der niedersächsische Export bei knapp 66,2 Mrd. Euro, zu 2005 stieg der Wert um 9,7 %. Die

1. Die wichtigsten Bestimmungsländer der Ausfuhr Niedersachsens nach Rangfolge

Bestimmungsland	Ausfuhr	Anteil an der Gesamtausfuhr	Veränderung gegenüber 2000
	Mio. Euro		
2001			
Niedersachsen insgesamt	48 604	100,0	+ 3,5
USA	4 451	9,6	+ 26,9
Niederlande	4 124	8,9	- 7,8
Frankreich	3 891	8,4	+ 0,8
Vereinigtes Königreich	3 885	8,4	+ 1,3
Italien	2 961	6,4	- 2,3
Spanien	2 481	5,3	- 8,7
Belgien	2 459	5,3	- 9,9
Österreich	1 829	3,9	- 4,6
Polen	1 379	3,0	- 13,8
Schweiz	1 315	2,8	+ 6,6

Bestimmungsland	Ausfuhr	Anteil an der Gesamtausfuhr	Veränderung gegenüber 2004
	Mio. Euro		
2005			
Niedersachsen insgesamt	60 346	100,0	+ 7,1
Niederlande	5 863	9,7	+ 4,1
Frankreich	5 678	9,4	+ 19,1
Vereinigtes Königreich	5 224	8,7	- 7,3
USA	4 398	7,3	- 11,5
Spanien	3 980	6,6	+ 13,9
Italien	3 531	5,9	+ 11,8
Belgien	2 989	5,0	- 2,9
Österreich	2 446	4,1	+ 5,9
Polen	2 213	3,7	+ 15,5
Tschechische Republik	1 757	2,9	+ 22,5

Bestimmungsland	Ausfuhr	Anteil an der Gesamtausfuhr	Veränderung gegenüber 2009
	Mio. Euro		
2010			
Niedersachsen insgesamt	66 196	100,0	+ 16,2
Niederlande	5 902	8,9	+ 8,4
USA	5 211	7,9	+ 40,8
Frankreich	5 138	7,8	- 0,8
Vereinigtes Königreich	4 483	6,8	+ 14,6
Italien	3 435	5,2	- 1,3
Spanien	3 060	4,6	+ 11,4
Polen	2 944	4,4	+ 21,1
Belgien	2 740	4,1	+ 7,0
Österreich	2 648	4,0	+ 10,6
Volksrepublik China	2 330	3,5	+ 35,9

Daten für 2010 sind vorläufig.

Niederlande waren auch in diesem Jahr der größte Abnehmer niedersächsischer Produkte mit einem Wert von 5,9 Mrd. Euro (Anteil 8,9 %). Die Ausfuhr in die USA verbesserte sich im Vergleich zu 2005 um 18,5 % auf 5,2 Mrd. Euro (Anteil 7,9 %).

Der Import ausländischer Waren nach Niedersachsen wuchs von 2001 bis 2010 um 28,7 Mrd. auf 73,5 Mrd. Euro an (siehe Tab. 2). Über den betrachteten Zeitraum ist Norwegen der bedeutendste Lieferant mit einem Anteil von jeweils über 13 %. Hauptlieferprodukte aus dem skandinavischen Land sind fossile Brennstoffe (Erdöl/Erdgas). Hierauf wird weiter unten noch näher eingegangen. Auch bei der Einfuhr sind die Niederlande ein wichtiger Handelspartner für Niedersachsen. Der importierte Warenwert wuchs kontinuierlich von 2001 (knapp 3,3 Mrd. Euro) über 2005 (knapp 5,1 Mrd.) auf 7,6 Mrd. Euro im Jahr 2010. Dagegen sank der Wert importierter Waren aus den USA von knapp 3,7 Mrd. über 2,5 Mrd. auf knapp 2,2 Mrd. Euro im Jahr 2010.

Außenhandel mit Nordafrika und arabischer Welt Export: Vereinigte Arabische Emirate wichtigster Partner

Für Niedersachsen sind die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) der bedeutendste Absatzmarkt in den Staaten Nordafrikas und der arabischen Welt. Im Jahr 2010 wurden dorthin Waren im Wert von 316 Mio. Euro exportiert, der Anteil am niedersächsischen Gesamtexport betrug 0,5 % (siehe Tab. 3). Im Vergleich zu dem wichtigsten Bestimmungsland der niedersächsischen Ausfuhr, den Niederlanden mit 8,9 % (siehe Tab. 1), ist der Anteil der VAE eher gering. Der zweitwichtigste Partner für die Ausfuhr niedersächsischer Produkte in die betrachtete Region ist Saudi-Arabien mit einem Exportvolumen von 302 Mio. Euro (Anteil: 0,5 %). Die nordafrikanischen Staaten Ägypten, Algerien und Marokko kauften im Jahr 2010 niedersächsische Waren im Wert von jeweils 211 Mio. (Anteil: 0,3 %), 190 Mio. (Anteil: 0,3 %) bzw. 140 Mio. Euro (Anteil: 0,2 %). Alle übrigen Staaten hatten einen Anteil von 0,1 % oder weniger.

Maschinen und KFZ nachgefragte Güter

Die VAE importierten im Jahr 2010 vorrangig Maschinen, a. n. g.¹⁾, im Wert von 32 Mio. Euro, Personenkraftwagen und Wohnmobile (knapp 30 Mio. Euro) sowie Zucker und Zuckererzeugnisse (22 Mio. Euro) aus Niedersachsen. Saudi-Arabien war insbesondere an Lastkraftwagen und Spezialfahrzeugen (knapp 60 Mio. Euro), Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen (knapp 26 Mio. Euro) sowie Hebezeuge und Fördermittel (knapp 22 Mio. Euro) inte-

1) Unter „Maschinen a. n. g.“ wird eine Vielzahl sehr verschiedenartiger Maschinen verstanden.

2. Die wichtigsten Ursprungsländer der Einfuhr Niedersachsens nach Rangfolge

Ursprungsland	Einfuhr	Anteil an der Gesamteinfuhr	Veränderung gegenüber 2000
	Mio. Euro		
2001			
Niedersachsen insgesamt	44 780	100,0	+ 2,2
Norwegen	5 875	13,7	+ 28,1
USA	3 680	8,6	- 7,4
Niederlande	3 286	7,6	- 9,7
Frankreich	2 419	5,6	- 11,3
Vereinigtes Königreich	2 287	5,3	+ 0,4
Polen	2 150	5,0	+ 16,6
Belgien	1 946	4,5	- 14,7
Italien	1 734	4,0	- 10,4
Spanien	1 653	3,8	- 8,4
Slowakei	1 352	3,1	+ 38,9

Ursprungsland	Einfuhr	Anteil an der Gesamteinfuhr	Veränderung gegenüber 2004
	Mio. Euro		
2005			
Niedersachsen insgesamt	54 655	100,0	+ 9,8
Norwegen	8 586	15,7	+ 34,2
Niederlande	5 071	9,3	- 5,1
Frankreich	3 167	5,8	- 5,6
Polen	2 907	5,3	+ 5,8
Vereinigtes Königreich	2 808	5,1	+ 10,3
Belgien	2 803	5,1	+ 8,0
Slowakei	2 595	4,7	- 14,4
USA	2 537	4,6	+ 0,2
Volksrepublik China	2 216	4,1	+ 24,2
Italien	2 039	3,7	+ 0,7

Ursprungsland	Einfuhr	Anteil an der Gesamteinfuhr	Veränderung gegenüber 2009
	Mio. Euro		
2010			
Niedersachsen insgesamt	73 516	100,0	+ 20,3
Norwegen	10 424	14,2	- 14,2
Niederlande	7 602	10,3	+ 16,1
Volksrepublik China	6 882	9,4	+ 74,7
Polen	3 861	5,3	+ 24,4
Vereinigtes Königreich	3 618	4,9	+ 44,5
Frankreich	3 325	4,5	+ 2,6
Italien	3 126	4,3	+ 34,3
Belgien	2 744	3,7	+ 25,0
Spanien	2 397	3,3	+ 4,8
USA	2 180	3,0	+ 32,8

Daten für 2010 sind vorläufig.

ressiert. Ägypten kaufte vorrangig Maschinen, a. n. g., für knapp 25 Mio. Euro, Milch und Milcherzeugnisse (knapp 15 Mio. Euro) und chemische Erzeugnisse, a. n. g., (12 Mio. Euro). Für Algerien waren Personenkraftwagen und Wohnmobile mit einem Einkaufswert von 103 Mio. Euro die wichtigsten Importgüter aus Niedersachsen. Rinder (knapp 10 Mio. Euro) sowie Milch und Milcherzeugnisse (6 Mio. Euro) waren ebenfalls begehrte Produkte für algerische Importeure. Auch Marokko kaufte vorrangig Personenkraftwagen und Wohnmobile (29 Mio. Euro) sowie Lastkraftwagen und Spezialfahrzeuge (knapp 24 Mio. Euro) in Niedersachsen ein.

Libyen beim Import der bedeutendste Handelspartner

Niedersachsen importierte im Jahr 2010 Waren aus Libyen im Wert von knapp 89 Mio. Euro (siehe Tabelle 4). Dabei waren Erdöl und Erdgas mit einem Volumen von knapp 39 Mio. Euro die wichtigsten Einfuhr-Produkte, das entsprach 43,6 % des gesamten niedersächsischen Importes aus diesem Land. Danach folgen chemische Halbwaren a. n. g. (knapp 33 Mio. Euro) und Mineralöl-erzeugnisse (knapp 17 Mio. Euro). Insgesamt machte der Import aus Libyen nur 0,1 % der gesamten niedersächsischen Einfuhr aus.

Aus Tunesien wurden in 2010 Produkte im Wert von 85 Mio. Euro importiert. Dabei standen Geräte zur Elektrizitätserzeugung mit einem Volumen von 43 Mio. Euro an erster Stelle. Rundfunk- und Fernsehgeräte (knapp 11 Mio. Euro) folgen als zweitwichtigstes Einfuhrgut, danach Bekleidung aus Seide/Chemiefasern mit einem Wert von knapp 9 Mio. Euro. Der Warenimport aus Ägypten umfasste im Jahr 2010 ein Volumen von 47 Mio. Euro. Textilerzeugnisse a. n. g. waren mit 14 Mio. Euro das wichtigste Importprodukt. Bekleidung aus Gewirken/Gestricken wurde im Wert von knapp 10 Mio. Euro aus dem Land am Nil gekauft.

Aus Algerien importierte Niedersachsen im Jahr 2010 Produkte im Wert von knapp 47 Mio. Euro. 96,3 % dieser Menge entfielen auf die Einfuhr von Erdöl und Erdgas. Noch im Jahr 2005 hatte das Importvolumen knapp 761 Mio. Euro betragen und 1,4 % des niedersächsischen Imports ausgemacht. In 2010 lag dieser Anteil nur noch bei 0,1 %. Aus Saudi-Arabien wurden mit knapp 46 Mio. Euro Waren in ähnlicher Größenordnung eingeführt wie aus Algerien. Knapp die Hälfte der Einfuhr entfiel dabei auf chemische Halbwaren, a. n. g. mit einem Wert von knapp 23 Mio. Euro (49,5 %). Aus diesem Land importierte Kunststoffe hatten einen Wert von knapp 14 Mio. Euro. Der niedersächsische Import aus den VAE lag im Jahr 2010 bei einem Wert von 39 Mio. Euro. Davon hatten Waren aus Kunststoffen mit einem Wert von 9 Mio. Euro den höchsten Anteil. Elektrotechnische Erzeugnisse, a. n. g. wurden für knapp 7 Mio. Euro importiert.

3. Ausfuhr Niedersachsens in Länder Nordafrikas und in die arabische Welt nach Rangfolge

Ausfuhr nach Jahr	Außenhandel Niedersachsens in 1 000 €	Anteil am Außenhandel Niedersachsens in %	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Außenhandel Bundesrepublik Deutschland in 1 000 €	Anteil am Außenhandel Bund in %	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
Vereinigte Arabische Emirate						
2001	170 164	0,4	+ 7,2	2 882 183	0,5	+ 33,8
2005	233 193	0,4	+ 30,4	4 311 271	0,5	+ 21,5
2010	316 413	0,5	- 22,7	7 582 690	0,8	+ 23,1
Saudi-Arabien						
2001	184 308	0,4	+ 4,8	2 998 644	0,5	+ 13,7
2005	174 244	0,3	+ 4,2	4 042 151	0,5	+ 32,4
2010	302 356	0,5	+ 2,2	5 770 408	0,6	+ 17,9
Ägypten						
2001	70 707	0,2	- 40,1	1 472 193	0,2	- 8,0
2005	106 430	0,2	+ 27,1	1 699 223	0,2	+ 19,4
2010	211 412	0,3	- 12,9	2 981 865	0,3	+ 11,1
Algerien						
2001	56 985	0,1	+ 11,2	791 064	0,1	+ 30,3
2005	101 765	0,2	+ 35,4	1 079 330	0,1	+ 10,8
2010	190 179	0,3	+ 6,6	1 425 655	0,1	- 9,6
Marokko						
2001	53 465	0,1	- 15,8	694 054	0,1	- 2,9
2005	92 217	0,2	+ 37,4	925 251	0,1	- 5,9
2010	140 128	0,2	+ 17,9	1 371 559	0,1	+ 5,8
Tunesien						
2001	53 994	0,1	- 21,2	1 144 477	0,2	+ 11,5
2005	58 187	0,1	+ 5,7	1 007 468	0,1	+ 6,6
2010	97 982	0,1	+ 15,2	1 605 346	0,2	+ 31,1
Libyen						
2001	58 918	0,1	+ 98,9	547 801	0,1	+ 37,5
2005	41 377	0,1	- 41,7	657 495	0,1	+ 0,4
2010	83 388	0,1	- 5,0	996 450	0,1	- 12,1
Kuwait						
2001	43 163	0,1	+ 19,9	746 337	0,1	+ 32,9
2005	45 681	0,1	+ 27,6	1 218 363	0,2	+ 7,3
2010	73 578	0,1	+ 11,6	1 196 367	0,1	+ 23,2
Libanon						
2001	32 783	0,1	+ 0,6	550 292	0,1	+ 21,2
2005	30 172	0,1	- 43,3	455 365	0,1	- 21,1
2010	51 833	0,1	+ 6,6	773 732	0,1	+ 28,5
Irak						
2001	27 504	0,1	+ 380,4	336 532	0,1	+ 140,9
2005	12 943	0,0	- 41,7	275 901	0,0	- 24,5
2010	49 144	0,1	+ 78,8	925 903	0,1	+ 54,2
Syrien						
2001	38 162	0,1	+ 8,3	448 857	0,1	+ 18,7
2005	34 718	0,1	+ 6,9	526 080	0,1	+ 1,1
2010	48 600	0,1	- 10,3	656 825	0,1	+ 0,6
Katar						
2001	12 418	0,0	+ 48,5	315 257	0,0	+ 31,6
2005	35 474	0,1	+ 93,5	637 303	0,1	+ 17,8
2010	45 565	0,1	- 18,9	1 549 261	0,2	+ 43,9
Jordanien						
2001	21 495	0,0	- 27,9	432 590	0,1	- 3,3
2005	27 252	0,0	- 14,6	553 854	0,1	+ 15,8
2010	38 091	0,1	- 9,0	761 231	0,1	+ 9,7
Oman						
2001	36 175	0,1	+ 79,2	268 328	0,0	+ 32,3
2005	19 059	0,0	- 2,4	408 109	0,1	+ 41,0
2010	35 754	0,1	- 15,6	545 778	0,1	+ 21,2
Bahrain						
2001	10 309	0,0	- 16,8	197 121	0,0	+ 27,4
2005	28 768	0,0	+ 124,4	336 116	0,0	+ 27,5
2010	19 485	0,0	+ 30,8	367 184	0,0	+ 21,3
Jemen						
2001	8 678	0,0	- 5,7	115 712	0,0	+ 24,1
2005	5 294	0,0	- 51,4	132 897	0,0	- 6,6
2010	9 770	0,0	- 44,8	183 766	0,0	- 8,3
Besetzte palästinensische Gebiete						
2001	2 642	0,0	- 70,5	14 189	0,0	- 55,0
2005	2 555	0,0	- 28,8	17 068	0,0	+ 12,5
2010	6 088	0,0	+ 37,8	32 229	0,0	+ 16,0

4. Einfuhr Niedersachsens aus Ländern Nordafrikas und der arabischen Welt nach Rangfolge

Einfuhr aus ----- Jahr	Außenhandel Niedersachsens in 1 000 €	Anteil am Außenhandel Niedersachsens in %	Veränderung gegenüber Vorjahr in %	Außenhandel Bundesrepublik Deutschland in 1 000 €	Anteil am Außenhandel Bund in %	Veränderung gegenüber Vorjahr in %
			Libyen			
2001	13 102	0,0	+ 7173,4	2 143 056	0,4	- 26,6
2005	98 888	0,2	+ 159,2	3 900 586	0,6	+ 37,6
2010	88 931	0,1	- 61,1	3 103 023	0,4	+ 10,1
			Tunesien			
2001	74 848	0,2	- 20,6	1 003 144	0,2	+ 3,5
2005	67 601	0,1	- 19,9	825 733	0,1	+ 0,2
2010	85 015	0,1	+ 50,2	1 381 758	0,2	+ 11,7
			Ägypten			
2001	38 565	0,1	+ 11,8	299 146	0,1	+ 5,9
2005	29 641	0,1	- 10,6	659 512	0,1	+ 29,7
2010	47 010	0,1	+ 21,4	954 813	0,1	+ 15,0
			Algerien			
2001	93 268	0,2	- 83,7	944 783	0,2	- 46,0
2005	760 585	1,4	+ 308,5	1 611 549	0,3	+ 95,7
2010	46 901	0,1	+ 38,1	693 396	0,1	+ 6,1
			Saudi-Arabien			
2001	89 209	0,2	+ 820,8	956 735	0,2	- 13,4
2005	76 163	0,1	- 3,1	1 369 563	0,2	+ 29,3
2010	45 577	0,1	+ 98,2	638 178	0,1	- 0,6
			Vereinigte Arabische Emirate			
2001	6 816	0,0	- 44,4	194 205	0,0	+ 6,6
2005	35 664	0,1	+ 374,8	373 807	0,1	+ 14,1
2010	39 192	0,1	+ 80,4	519 178	0,1	+ 10,1
			Marokko			
2001	20 837	0,0	- 14,6	538 409	0,1	+ 2,7
2005	17 291	0,0	+ 25,4	452 840	0,1	- 0,6
2010	24 220	0,0	+ 69,7	598 383	0,1	+ 13,8
			Syrien			
2001	12 442	0,0	+ 1,9	1 427 558	0,3	- 10,8
2005	32 176	0,1	+ 265,8	907 371	0,1	+ 2,8
2010	13 117	0,0	+ 27,8	1 162 173	0,1	+ 42,8
			Bahrain			
2001	67	0,0	- 91,1	24 864	0,0	- 16,4
2005	1 060	0,0	+ 58,1	37 298	0,0	+ 36,8
2010	3 462	0,0	+ 19,9	57 029	0,0	- 15,3
			Kuwait			
2001	1 289	0,0	+ 98,1	38 724	0,0	- 73,2
2005	543	0,0	- 83,0	23 636	0,0	- 62,5
2010	2 974	0,0	+ 52,0	59 808	0,0	- 32,7
			Jordanien			
2001	311	0,0	- 77,4	33 545	0,0	+ 82,4
2005	4 677	0,0	+ 236,8	23 648	0,0	- 50,0
2010	1 723	0,0	- 24,4	25 566	0,0	- 20,3
			Oman			
2001	65	0,0	- 88,0	14 727	0,0	+ 41,1
2005	716	0,0	- 53,5	14 324	0,0	+ 21,2
2010	1 376	0,0	+ 44,3	18 215	0,0	+ 15,8
			Libanon			
2001	534	0,0	- 8,8	16 394	0,0	- 15,0
2005	1 354	0,0	+ 5,7	17 786	0,0	- 23,8
2010	1 363	0,0	+ 46,8	29 643	0,0	+ 11,6
			Katar			
2001	114	0,0	- 97,7	3 878	0,0	- 69,3
2005	463	0,0	- 88,8	23 396	0,0	- 23,7
2010	710	0,0	- 66,0	117 411	0,0	+ 62,1
			Irak			
2001	0	0,0	- 83,8	421	0,0	- 99,1
2005	34	0,0	-	1 800	0,0	- 14,1
2010	114	0,0	+ 135,6	159 739	0,0	+ 89,7
			Jemen			
2001	48	0,0	+ 932,8	1 974	0,0	- 94,6
2005	310	0,0	+ 1 333,9	5 025	0,0	- 23,0
2010	84	0,0	+ 85,3	4 273	0,0	- 15,2
			Besetzte palästinensische Gebiete			
2001	5	0,0	- 57,3	755	0,0	+ 97,3
2005	-	-	-	908	0,0	+ 31,8
2010	30	0,0	- 86,2	250	0,0	- 36,3

5. Einfuhr von Erdöl/Erdgas nach Niedersachsen

Ursprungsland	Wert in 1 000 €	Anteil %
2001		
Norwegen	5 584 888	74,7
Vereinigtes Königreich	808 598	10,8
Niederlande	343 915	4,6
Russische Föderation	334 989	4,5
Republik Kongo	127 617	1,7
Algerien	92 959	1,2
Nigeria	83 191	1,1
Iran	42 656	0,6
Dänemark	35 870	0,5
Venezuela	12 837	0,2
Syrien	10 170	0,1
Insgesamt	7 477 690	100,0

Ursprungsland	Wert in 1 000 €	Anteil %
2005		
Norwegen	8 270 500	72,3
Vereinigtes Königreich	828 113	7,2
Algerien	759 727	6,6
Russische Föderation	601 071	5,3
Niederlande	487 062	4,3
Nigeria	171 166	1,5
Dänemark	109 336	1,0
Libyen	86 632	0,8
Republik Kongo	48 669	0,4
Kasachstan	39 245	0,3
Syrien	30 797	0,3
Insgesamt	11 446 056	100,0

Ursprungsland	Wert in 1 000 €	Anteil %
2010		
Norwegen	9 856 973	73,7
Vereinigtes Königreich	1 341 658	10,0
Niederlande	676 831	5,1
Russische Föderation	534 255	4,0
Dänemark	487 105	3,6
Brasilien	245 120	1,8
Elfenbeinküste	94 935	0,7
Algerien	45 147	0,3
Libyen	38 799	0,3
Gabun	23 802	0,2
Nigeria	17 695	0,1
Insgesamt	13 376 075	100,0

Die übrigen betrachteten Länder liegen mit ihren im Jahr 2010 nach Niedersachsen exportierten Volumina jeweils unter 40 Mio. Euro.

Energieversorgung mit fossilen Brennstoffen (Erdöl/Erdgas)

Insbesondere die Gewährleistung der Energieversorgung ist von elementarer Bedeutung für die Aufrechterhaltung des gesellschaftlichen Lebens und der wirtschaftlichen Produktionsprozesse. Haben die politischen Umwälzungen in Nordafrika und der arabischen Welt Auswirkungen auf die niedersächsische Energieversorgung?

Im Jahr 2001 führte Niedersachsen Energie in Form von Erdöl und Erdgas im Wert von knapp 7,5 Mrd. Euro ein (siehe Tab. 5). Norwegen ist dabei der wichtigste Handelspartner mit einem Anteil von drei Vierteln (74,7 %). Das Vereinigte Königreich folgt mit einem Anteil von 10,8 % sowie die Niederlande (4,6 %) und die Russische Föderation (4,5 %) mit wertmäßig nahezu gleichen Exportmengen nach Niedersachsen. Unter den elf bedeutendsten Energielieferanten finden sich mit Algerien und Syrien zwei Länder aus Nordafrika und den arabischen Staaten. Deren Anteil am niedersächsischen Importvolumen betrug im Jahr 2001 zusammen 1,3 %.

Im Jahr 2005 betrug das nach Niedersachsen importierte Volumen an fossilen Brennstoffen 11,4 Mrd. Euro. Wieder ist Norwegen dabei mit einem Anteil von 72,3 % der ‚big player‘ beim Energieimport. Zweitwichtigster Energielieferant ist wie im Jahr 2001 das Vereinigte Königreich (Anteil 7,2 %). Auf die dritte Position konnte sich Algerien vorschieben mit einem Anteil von 6,6 %. Neben Algerien sind Libyen und Syrien unter den elf wichtigsten Handelspartnern vertreten. Zusammen lieferten sie wertmäßig 7,7 % des niedersächsischen Bedarfs an Energie aus Erdöl und Erdgas.

Insgesamt wurden im Jahr 2010 Erdöl und Erdgas im Wert von knapp 13,4 Mrd. Euro von Niedersachsen importiert. Auch in diesem Jahr waren Norwegen (Anteil 73,7 %) und das Vereinigte Königreich (10,0 %) die wichtigsten Energielieferanten. Danach folgen wie im Jahr 2001 die Niederlande (Anteil 5,1 %) und die Russische Föderation (4,0 %). Algerien ist im Jahr 2010 der wichtigste Handelspartner aus Nordafrika/arabische Welt mit einem Volumen von 45 Mio. Euro. Im Vergleich zu 2005 bedeutet dies aber einen Rückgang um knapp 715 Mio. Euro. Auch Libyen ist unter den elf wichtigsten Erdöl/-gas-Lieferanten vertreten. Zusammen mit Algerien haben die beiden Länder einen Anteil von 0,6 %. Im Vergleich zum Jahr 2005 nimmt die Bedeutung von Energielieferungen aus Ländern Nordafrikas und Arabiens relativ deutlich ab und zeigt die abnehmende Abhängigkeit Niedersachsens von Energieimporten aus dieser Re-

gion. Sollten die politischen Instabilitäten in diesen Ländern zu Einbußen oder Blockaden bei den Energielieferungen aus diesen Ländern führen, könnte der Bedarf auf Grund der relativ geringen Importmengen möglicherweise kurzfristig durch Erhöhung der Einfuhrkontingente aus den bestehenden Lieferbeziehungen mit den übrigen Handelspartnern ausgeglichen werden.

Zusammenfassung

Niedersachsen exportierte im Jahr 2010 Waren im Wert von insgesamt knapp 66,2 Mrd. Euro ins Ausland. Im Vergleich zum Jahr 2001 stieg das Exportvolumen um 36,2 %. Die Niederlande waren in 2010 mit einem Anteil von 8,9 % der wichtigste Handelspartner. Die nach Niedersachsen importierten Waren hatten im Jahr 2010 einen Wert von 73,5 Mrd. Euro, zu 2001 entsprach dies einer Zunahme von 64,2 %. Norwegen hatte im Jahr 2010 einen Anteil am niedersächsischen Import von 14,2 %.

Von den Staaten Nordafrikas und der arabischen Welt sind die Vereinigten Arabischen Emirate der bedeutendste

Absatzmarkt für niedersächsische Produkte. Das Ausfuhrvolumen von 316 Mio. Euro im Jahr 2010 entsprach einem Anteil von 0,5 % des niedersächsischen Gesamtexportes.

Libyen ist beim niedersächsischen Import der wichtigste Handelspartner. In 2010 lag der Wert der importierten Waren bei knapp 89 Mio. Euro. Der Anteil am niedersächsischen Gesamtimport betrug 0,1 %.

Die Abhängigkeit Niedersachsens von fossilen Brennstoffen aus der betrachteten Region ist relativ gering. In 2010 wurden Erdöl und Erdgas im Wert von insgesamt 13,4 Mrd. Euro von Niedersachsen eingeführt. Norwegen als wichtigster Lieferant hatte einen Anteil von 73,7 %. Algerien und Libyen als bedeutendste Erdöl- und Erdgas-Exportländer hatten zusammen einen Anteil von 0,6 %.

Insgesamt betrachtet ist der Außenhandel Niedersachsens und Deutschlands mit den Staaten Nordafrikas und der arabischen Welt von eher untergeordneter Bedeutung und dürfte durch die derzeitigen dortigen politischen Umbrüche nicht nennenswert beeinträchtigt werden.